

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
 <i>1. Teil</i>	
Der Hintergrund	18
1. Das Auf und das Ab internationaler Kapitalströme	18
1.1. Die jüngste Liberalisierungswelle	18
1.2. Das heutige Ausmaß der Kapitalmobilität: Ein Vergleich mit der Zeit des Goldstandards	21
1.3. Grenzen der Finanzmarktintegration	23
1.4. Die Struktur des internationalen Kapitalverkehrs	24
1.5. Steigende Volatilität	30
2. Marktversagen und Politikversagen in den internationalen Finanzbeziehungen	32
2.1. Der Idealtypus disziplinierender Finanzmärkte und das Informations- problem	32
2.2. Marktversagen	34
2.3. Politikversagen	37
2.4. Drei Ansätze einer internationalen Koordinierung zur Erhöhung der Finanzmarktstabilität	40
2.4.1. Internationale Standards	41
2.4.2. Ein Restrukturierungsmechanismus für die Staatsschuld	42
2.4.3. Regionale Währungsstrategien	45
3. Krisensichere Währungssysteme für kleine Länder	47
3.1. Ist-Analyse der Wechselkursregimes	47
3.2. Neuere Währungskrisen	53
3.3. Die Theorie der Währungskrisen	55
3.4. Makroökonomisches Risiko	63
3.4.1. Das Konzept	63
3.4.2. Länderrisiko	65
3.4.3. Internationales Risiko	69
3.5. Der Einfluss des Währungsregimes auf das Makrorisiko	71
3.5.1. Kein explizites Wechselkursziel	71
3.5.2. Weiche Fixierung	75
3.5.3. Harte Fixierung	78

*2. Teil***Dollarisierung und Euroisierung 82**

1. Parallelwährungssysteme	82
1.1. Der Prozess der Substitution einer nationalen Währung durch eine Parallelwährung	82
1.2. Internationales Geld und die Vorteile für das ausgebende Land	86
1.3. Der Status der Parallelwährung	90
1.4. Wechselkursvolatilität in einem Parallelwährungssystem	91
1.5. Die gegenwärtige internationale Währungshierarchie	96
2. D/E-Systeme und Currency Boards	101
2.1. Die historische Entwicklung der Dollarisierung und Euroisierung von nationalen Währungssystemen	101
2.2. Die neuere Entwicklung der Theorie des optimalen Währungsraums	104
2.3. Auswirkungen von D/E-Systemen	109
2.3.1. Seignioragegewinne versus Transaktionskosten	109
2.3.2. Handelsschaffung versus Handelsumlenkung	111
2.3.3. Internationaler Kapitalverkehr	112
2.3.4. Krisenanfälligkeit bei exogenen Schocks	112
2.3.5. Deflationsgefahren	115
3. Empirische Analyse	117
3.1. Die Datenlage	117
3.2. Abgrenzung der kurzen, mittleren und langen Frist	117
3.3. Die kurze Frist	118
3.4. Die mittlere und lange Frist	121
3.5. Erklärung für die Ergebnisse	124
3.5.1. Expansive Disinflationierung	125
3.5.2. Anpassungsmängel bei niedriger Inflation	126
3.5.3. Steigt die NAIRU?	128
3.6. Fallbeispiel: Stabilität in Hongkong, Krise in Argentinien	130
3.6.1. Offenes Hongkong	132
3.6.2. Geschlossenes Argentinien	134
3.6.3. Die Dynamik der Argentinienkrise	137

*3. Teil***Konsequenzen 141**

1. Länder mit D/E-Systemen und Currency Boards	141
1.1. Senkung des internationalen Risikos	141
1.1.1. Die Wahl des Währungsraums	141
1.1.2. Doppelwährungsstandards	145

1.2. Senkung des länderspezifischen Risikos	146
1.2.1. Wettbewerbspolitik	146
1.2.2. Konjunkturneutraler Haushalt	147
1.2.3. Aggregierte und relative Lohnflexibilität	148
1.2.4. Finanzmarktstabilität	151
1.3. Eine Ausstiegsstrategie	152
2. Länder mit Parallelwährungen	155
2.1. De-Dollarisierung und De-Euroisierung	155
2.2. Die geldpolitische Regel	157
2.2.1. Der inflationsstabile Wechselkurs	157
2.2.2. Wechselkursstabilisierung	159
2.2.3. Preisniveaustabilisierung	161
2.3. Regionale Gemeinschaftswährungen	162
3. Das Weltwährungssystem	164
3.1. Die optimale Anzahl von Währungen	164
3.2. Quo vadis?	166
Literaturverzeichnis	169
Sachwortverzeichnis	184